

XXXI.

Ach Gott, wie soll ich sin - - - gen und le - ben gu - ter din -

Ach Gott, wie soll ich sin - - - gen und le - ben gu - ter din -

Ach Gott, wie soll ich sin - - - gen und le - ben gu - ter din -

gen, so doch nichts ist, so doch nichts ist inn mein be - trüb - ten her - -

gen, so doch nichts ist, so doch nichts ist inn mein be - trüb - ten her -

gen, so doch nichts ist, so doch nichts ist inn mein be - trüb - ten her - -

1. 2.

tzen als kum-mer, e-lend, trüb-sal, angst und schmer - tzen, tzen.

tzen als kum-mer, e-lend, trüb-sal, angst und schmer-tzen, tzen.

tzen als kum-mer, e-lend, trüb-sal, angst und schmer-tzen, tzen.

2. Unfall hat mich besessen,
 Des kan ich nit vergessen,
 Was ich anfah, das will mir nicht gelingen.
 Wie wöllt ir dann, daß ich soll fröhlich singen?

3. Ich hab mich eingelassen
 In lieb ohn ziel und maßen,
 Der ich doch nicht kan ewiglich genießen.
 Soll mir das gfallen, solls mich nicht verdrieszen!

4. Darumb so last mich trauren,
 Mein hertzenleid betauern!
 Niemand weiß ich, der mich zu freud möcht wenden,
 In leid muß ich mein elends leben enden.